



62. Jahres-Bericht
der
BEZIRKSSCHULE
SCHNOTTWIL

pro Schuljahr 1938/1939

Schlußprüfung: 4. April 1939

Beginn des neuen Schuljahres
Montag den 1. Mai 1939



A. Bezirksschulpflege

1. Herr Dr. Furrer Hugo, Professor, Solothurn, Inspektor.
2. „ Dr. E. Zbinden, „ „ „
3. „ Bleuer Erhard, Landwirt, Biezwil.
4. „ Eberhard-Schlupe Joh., Landwirt, Schnottwil.
5. „ Hueter Alex., Vater, Landwirt, Biezwil.
6. „ Jenny Albert, Wagner, Schnottwil.
7. „ Kocher Fritz, Landwirt, Ammann, Schnottwil.
8. „ Kocher Rich., Pfarrer, Oberwil, Vizepräsident.
9. „ Kunz Fritz, Oberamtmann, Zuchwil, Präsident.
- † 10. „ Mollet-Kaiser Friedr., Zimmerm., Biezwil.
11. „ Ramser Alex., Zimmermeister, Schnottwil.
12. „ Ramser Alfred, Landwirt, Schnottwil.
13. „ Ritz Hans, Kantonsrat, Biezwil, Aktuar.
14. „ Schlupe Ernst, Friedensrichter, Schnottwil.
15. „ Schlupe Ernst, Gemeindepräsident, Diessbach.
16. „ Schlupe Fr., alt Kantonsrat, Schnottwil.
17. „ Stampfli Otto, Regierungsrat, Biberist.
18. „ Suter Friedr., Bäcker, Schnottwil.
19. „ Wyß Joh., Landwirt, Biezwil.

B. Allgemeine Schulnachrichten

1. Neuaufnahmen.

Es meldeten sich 16 Schüler, wovon 14 aufgenommen, 2 wieder entlassen wurden.

2. Schülerzahl.

1. Klasse:	12 Knaben	und	10 Mädchen,	total	22
2. „	11	„	„	5	„
3. „	6	„	„	3	„

Während des Schuljahres ist 1 Schüler eingetreten.
Bestand auf Ende des Schuljahres: 47 Schüler.

3. Ferien.

Frühling, Heuet, Ernte, Herbst und Neujahr, total 11 Wochen.

4. Ahsenzen.

Begründete 621; unbegründete 19; total 640 (wegen Grippe allein 123; wegen Klauenseuche 244).

5. Schulbesuche.

Inspektoren	.	.	.	9
Bezirksschulpflege	.	.	.	26
Andere Personen	.	.	.	3

An der letztjährigen Prüfung waren 37 Personen anwesend.

6. Anschaffungen.

Aus Staatsbeitrag:
Wandbilder; Beitrag an den Fonds für Anschaffung eines Epiaskopes.
Aus Brosistiftung: Bibliothekbücher und Klassenlektüre.

7. Bibliothek.

Teils an Kinder, teils an Erwachsene ausgegeben: 185 Bände.

8. Schulreise.

Am 25. und 26. August: Greyerz-Col du Jaman-Montreux-Lausanne-Rückreise. Die 2 Oberklassen besuchten am 18. Mai das alte Zeughaus und die Schanzen in Solothurn. Am 6. Mai besichtigten dieselben Schüler die Buchdruckerei Keller, Büren.

9. Bezirksschulfonds.

Vermögen auf 31. Dezember 1937	Fr. 8,010. 58
„ „ 31. „ 1938	„ 6,577. 13
Vermögensverminderung	<u>Fr. 1,433. 45</u>

10. Reisefonds.

Bestand auf 31. Dezember 1938 . . . Fr. 5,120. —

11. Berufswahl Ausgetretener.

2 Metzger, 1 Handelsschule, 2 unbestimmt, 16 in Stellen in der Welschschweiz, insgesamt 21.

Zwei Todesfälle

Am 28. September 1938 starb im Spital in Solothurn unser lieber Freund und Kollege **Albert Zuber**, nachdem er dreizehn Jahre lang an unserer Bezirksschule erfolgreich seines Amtes gewaltet hatte. Nicht gewohnt, viel zu klagen, ertrug er seine Krankheit still und gefasst. Gern weilte er während dieser Zeit inmitten der grünen Natur, deren Geheimnisse er so liebevoll zu erschliessen verstand. Am liebsten aber wäre er zu seinen Schülern zurückgekehrt, um ihnen einen Abglanz von all den erlauchten

Wundern durch Vortrag und Anschauung mitzuteilen. Dies sollte ihm jedoch nicht mehr vergönnt sein. Den Tod vor Augen begab er sich in's Unvermeidliche. Ein rauher Septembertag hat den Fünfzigjährigen für immer von uns hinweggenommen. Er ruhe im Frieden!

Im Berichtsjahre hat der Tod einen lieben Freund aus der Bezirksschulpflege weggeholt. Um die Jahreswende musste sich **Fritz Mollet-Kaiser** von Biezwil einer Nierenkrankheit wegen im Bürgerspital Solothurn einer Operation unterziehen. Später eintretende Komplikationen führten am 10. Februar 1939 zum Tode des pflichtbewussten Mitgliedes. Gewählt im Jahre 1930, bewährte er sich als ein warmer Freund der Schule und nahm stets regen Anteil an allen Vorkommnissen. Wir werden ihm ein gutes Andenken bewahren.

C. Verteilung der Fächer

Deutsch, Französisch, Geschichte, Geographie, Stenographie, Gesang und Turnen (Knaben): **Dr. Hermann Misteli.**

Arithmetik, Geometrie, Naturkunde, Religion, Zeichnen, Buchhaltung, Kalligraphie und Turnen (Mädchen): **Fritz Suter.**

(Stellvertreter Dr. Müller und Dr. Misteli).

D. Lehrstoff

Religion. I. Klasse, 1 Stunde. Geschichte des Volkes Israel, Jesu.
II. Klasse, wie I. Klasse, nach Kinderbibel.

Deutsche Sprache. I. Klasse, 6 Stunden.
a) Aussprache, Wort- und Satzlehre.

- b) Prosa und Poesie aus Weber-Reinhard I;
J. P. Hebel; Vortrag von Gedichten.
- c) Aufsätze; mündliche und schriftliche Sprachübungen.

II. Klasse, 5 Stunden.

- a) Wortbedeutung, Satz- und Interpunktionslehre.
- b) Prosa und Poesie aus Weber-Reinhard II.
- c) Aufsätze; mündliche und schriftliche Sprachübungen.

III. Klasse. Lesestoff aus Weber-Reinhard II.
Jerem. Gotthelf; Aufsätze.

Französische Sprache. I. Klasse, 5 Stunden. Lektion 1—28 nach dem Lehrbuch von Hans Hoesli.

II. Klasse, 5 Stunden. Lektion 28—50 nach Hans Hoesli.

III. Klasse, 5 Stunden. Lektion 80—105 nach Banderet und Reinhard.

Stenographie. Nach Stolze-Schrey (3 Schüler, freiwillig u. gratis).

Arithmetik. I. Klasse, 4 Stunden. Dezimalbrüche, gemeine Brüche, Dreisatz, allgemeine Prozentrechnungen.

II. Klasse, 3 Stunden. Verhältnisse und Proportionen, Zinsrechnungen, Diskont und Wechsel, Teilungs- und Gesellschaftsrechnen.

Geometrie. I. Klasse, 2 Stunden. Punkt, Gerade, Winkelarten, Dreieck, Viereck und Vieleck mit den wichtigsten Lehrsätzen, Kongruenz, Konstruktionsaufgaben, Flächenlehre, Kreis.

II. Klasse, 3 Stunden. Kreis, Ellipse, Quadratwurzel, Pythagoras mit seinen Anwendungen, Stereometrie.

Geographie. I. Klasse, 2 Stunden. Die Schweiz.

II. Klasse, 2 Stunden. Allgemeine Erdkunde; die Staaten Europas.

III. Klasse, 2 Stunden. Allgemeine Erdkunde. Afrika, Amerika, Asien, Australien.

Naturkunde. I. Klasse, 2 Stunden. Sommer: Botanik. Beschreibung und innerer Aufbau von Pflanzen. Winter: Anatomie und Tierkunde.

II. Klasse, 3 Stunden. Physik, (Mechanik, Wärmetheorie, Grunderscheinungen beim Magnetismus und bei der Elektrizität). Chemie: Grundbegriffe, einige Elemente.

Geschichte. I. Klasse, 2 Stunden. Geschichte der Schweiz von 1500—1815.

II. und III. Klasse, 2 Stunden. Weltgeschichte.
Wichtigste Kapitel von 1500—1815.

Technisches Zeichnen. 2 Stunden.

I. Klasse. Uebung in der Handhabung der Zeichengeräte.
Geometrische Fundamentalkonstruktionen.

II. Klasse. Projektionszeichnen: Grund-, Auf-, Seitenriss von einfachen geometrischen Körpern. Schnitte und Abwicklungen.

III. Klasse. Fortsetzung des Projektionszeichnens. Parallelperspektive.

Freihandzeichnen. I. Klasse, 2 Stunden. Zeichnen nach Natur.
Fantasiemässiges Gestalten. Farbübungen.

II. Klasse. 2 Stunden wie I. Klasse; Perspektive.

Buchhaltung. I. Klasse 1 Stunde. Rechnungen und Haushaltungsbuch.

II. Klasse, 1 Stunde. Geschäftsgang.

Kalligraphie. I. Klasse. Lateinische Schrift und Hulliger.

II. Klasse. Redisschrift.

Turnen. Marsch-, Lauf-, Frei- und Geräteübungen, Spiele.

Gesang 1 Stunde. Lieder aus dem Gesangbuch von G. Kugler.
